

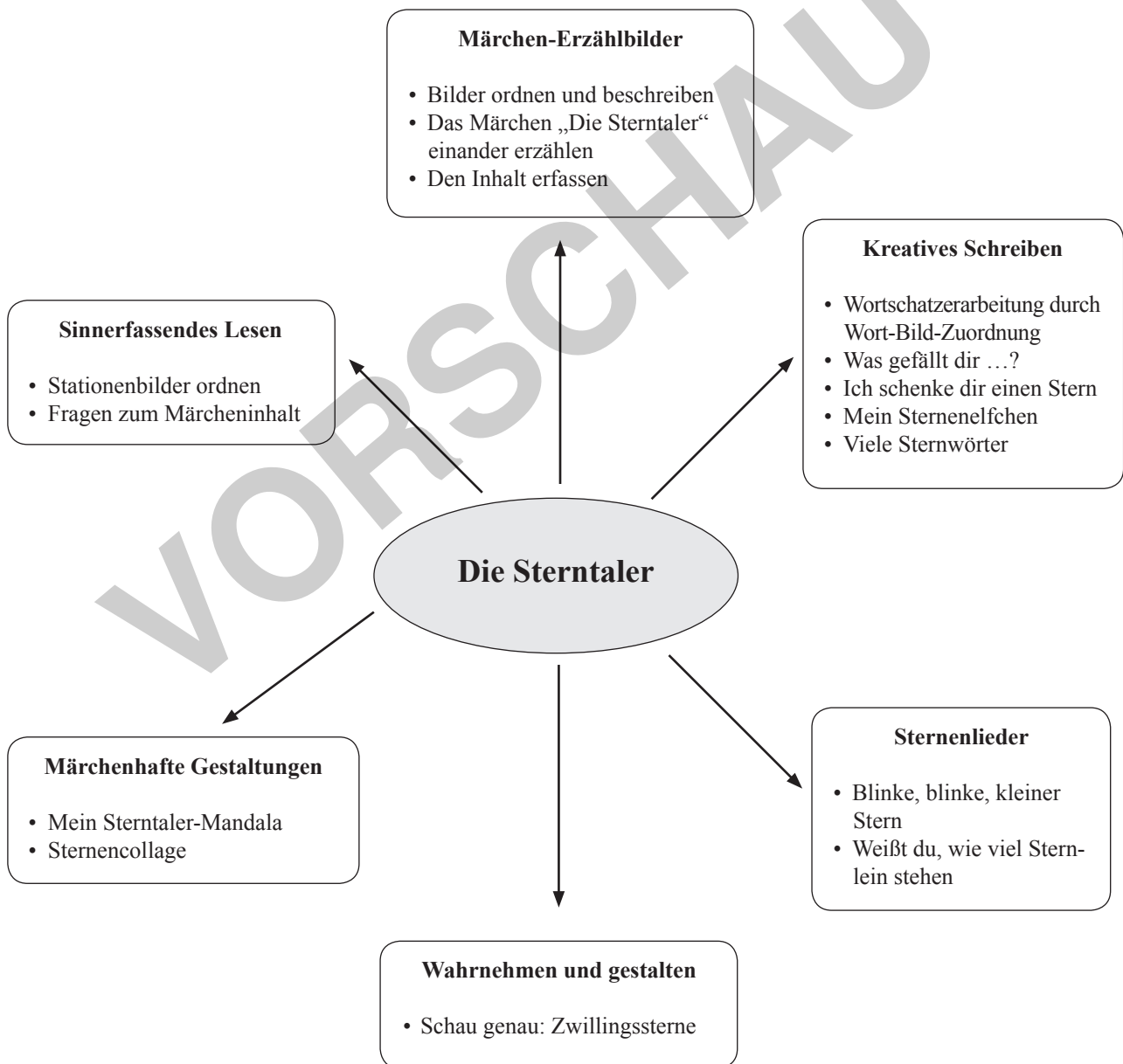
Die Sterntaler – eine kreative Lese- und Schreibwerkstatt

Sabine Schmitt, Susanne Fraunholz






Lernziele:

Die Schüler sollen

- das Märchen „Die Sterntaler“ der Gebrüder Grimm erlesen und inhaltlich erfassen,
- einen passenden Wortschatz zum Märchen erarbeiten,
- anhand verschiedener Aufgabenstellungen rund um das Märchen kreativ schreiben,
- dabei den Inhalt und die Aussage des Märchens verstehen und reflektieren,
- rund um das Thema Sterne gestalterisch tätig werden.



Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>Vorbemerkung: Das Märchen „Die Sterntaler“ der Gebrüder Grimm eignet sich wegen seiner Kürze und seiner klaren Struktur besonders gut als Lesetext, aber auch als kreativer Schreib Anlass im Deutschunterricht. Auch am Inhalt lassen sich bestimmte Werte mit den Kindern erarbeiten. Außerdem hat das Märchen einen recht weihnachtlichen Charakter.</p>	
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft hängt Erzählbilder mit Stationen aus dem Märchen „Die Sterntaler“ an die Tafel oder sie präsentiert diese auf Folie.</p> <p>Gemeinsam wird das Märchen nun als Lesetext erlesen.</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft trägt den Kindern das Märchen vor oder erzählt es frei. Auch ein Hörspiel kann hier zum Einsatz gebracht werden. Vor allem in einer 1. Klasse ist diese Vorgehensweise sicherlich günstiger.</p>	<p>Die Schüler betrachten die Bilder und äußern Eindrücke, Vermutungen und Ideen dazu. Soweit bekannt, können die Kinder im Klassengespräch eventuell vorhandenes Vorwissen zum Märchen austauschen und das Märchen nacherzählen. Die Erzählbilder zeigen die wichtigsten Eckpunkte der Handlung und geben dadurch helfende Impulse. → Erzählbilder M1a-e 1 2 Die Bilder können auf Folie gezeigt oder vergrößert an die Tafel gehängt werden.</p> <p>Die Schüler erlesen den Märchentext und besprechen, was ihnen sprachlich und inhaltlich besonders auffällt. Der Text ist den Bildern entsprechend untergliedert. → Lesetext M2 2</p> <p>Die Kinder können das Märchen dann z.B. weitererzählen und kommentieren. Wichtig ist, dass am Ende alle Kinder mit dem Märchen vertraut sind.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Sinnerfassendes Lesen und Erarbeitung des Inhalts: Die Lehrkraft teilt den Kindern nun ein Arbeitsblatt aus, auf dem die Stationenbilder aus dem Märchengeschehen in vertauschter Reihenfolge zu sehen sind. Zusätzlich oder alternativ dazu kann das Arbeitsblatt mit den inhaltlichen Fragen zum Märchentext bereitgestellt werden.</p> <p>Wortschatzerarbeitung: Anhand eines Arbeitsblattes können die Schüler den passenden Wortschatz zum Märchen erarbeiten und festigen.</p> <p>Kreatives Schreiben: Im Folgenden werden verschiedene Arbeitsmaterialien und Vorlagen angeboten, anhand derer die Klasse frei</p>	<p>Die Schüler sollen die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen. Anschließend können sie zu jedem Bild einen kurzen Satz formulieren und schreiben. → Arbeitsbogen Märchenbilder M3 1 2 Die Schüler erlesen und beantworten die Fragen. → Fragenblatt M4 1 2</p> <p>Die Kinder ordnen die Wörter jeweils den passenden Bildern zu und schreiben sie darunter. Das Blatt kann anschließend farbig gestaltet werden. → Arbeitsblatt M5 2</p> <p>Die Kinder schreiben frei entsprechend den auf den Arbeitsmaterialien gegebenen Impulsen. Anschließend</p>

<p>und kreativ schreiben kann. Dabei ist der Lehrkraft die Entscheidung über Reihenfolge und Auswahl frei überlassen. Die Aufgaben können auch in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erledigt werden.</p>	<p>sollte den Kindern die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeitsergebnisse der Klasse vorzustellen. → Was gefällt dir ...? M6 2 → Ich schenke dir einen Stern M7 2 → Mein Sternenelefchen M8 2</p>
<p>III. Fächerverbindende Umsetzung</p> <p> Sternwörter</p> <p>  Wahrnehmen und malen</p> <p> Mein Sterntaler-Mandala</p> <p>Sternencollage</p> <p> Ein Sternenlied: Blinke, blinke, kleiner Stern</p> <p>Weiterer Liedtipp: Weißt du, wie viel Sternlein stehen</p>	<p>Die Kinder finden zusammengesetzte Wörter mit dem Wortteil „Stern“ und erklären diese. → Sternwörter M9 2</p> <p>Die Schüler suchen den jeweils passenden zweiten Stern und gestalten ihn mit dem gleichen Muster aus. → Schau genau und male: Lauter Zwillingsterne! M10 2</p> <p>Die Schüler gestalten das Mandala. → Sterntaler-Mandala M11 1 2</p> <p>Die Kinder suchen im Alltag (Zeitschriften, Packungen, Dekorationen, ...) Sterne und bringen diese mit. Gemeinsam kann die Klasse damit eine Sternen-Collage auf einem Plakat aus dunklem Tonpapier gestalten.</p> <p>Die Schüler ersingen das Lied. Der Stern kann von den Schülern individuell gestaltet werden. Die Vorlage kann auch für eine grafische Notation verwendet werden. → Liedblatt M12 1 2</p>

Tipp:

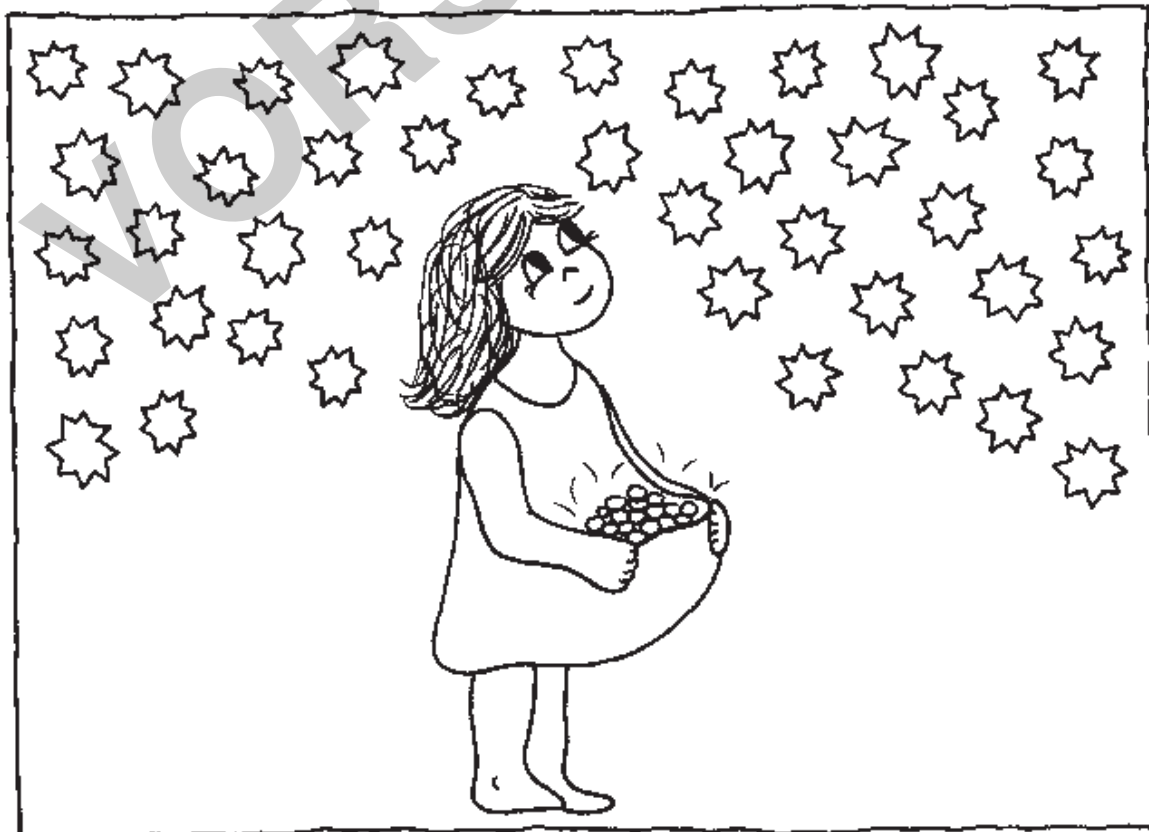
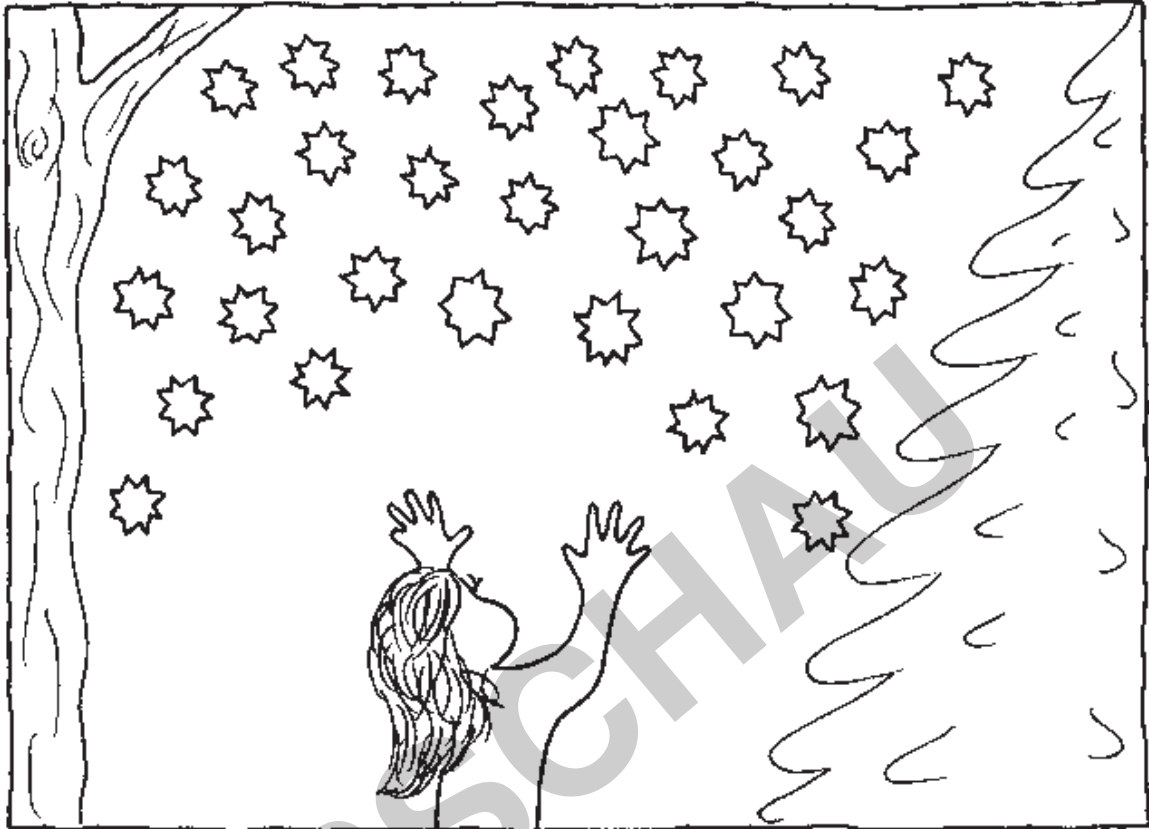
Klassenlektüre:

- Grimm/Sopko: Die Sterntaler, Nordsüd Verlag 2006
(Ein sehr schönes Bilderbuch textgetreu nach den Gebrüder Grimm.)

Stationenbilder 1



Stationenbilder 5





Die Sterntaler

Ein Märchen der Gebrüder Grimm



Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's“, und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm.

Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: Da gab es ihm seins. Und noch weiter, da bat eines um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin.

Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben“, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler.

Und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.



Sternwörter – Sterne überall!

Bilde zusammengesetzte Wörter, in denen Sterne stecken!

